

FORBIO

DAS EU-PROJEKT FORBIO

In FORBIO werden Machbarkeitsstudien zur Erzeugung nachwachsender Rohstoffe auf Sonderstandorten durchgeführt. Darin lässt sich eine unerwünschte Flächenkonkurrenz zur Nahrungs- und Futtermittelproduktion vermeiden. Gleiches gilt gegenüber Erholungs- und Naturschutzflächen.

Unser Projekt fördert den Aufbau lokaler Wertschöpfungsketten für innovative Bioenergiekonzepte – unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Nachhaltige Bereitstellung von Biomasse für innovative Energiekonzepte



Rohstoffe



Ressourcenbewirtschaftung



Produktionstechnologien



Fortschrittliche Bioenergie

PROJEKTZIELE

FORBIO entwickelt eine lokal anwendbare Methodik zur Nachhaltigkeitsprüfung. Die betrachtete Flächenkulisse sind kontaminierte bzw. degradierte Standorte, Rekultivierungsflächen und landwirtschaftliche Grenzertragsböden.

Die abgeleiteten Konzepte dienen der Überwindung wirtschaftlicher und sonstiger Barrieren. Sie unterstützen regionale Netzwerke zwischen Landwirten, verarbeitenden Betrieben und den öffentlichen Institutionen.

Im Rahmen des Wissenstransfers werden gute Praxisbeispiele, bewährte Verfahren und neue Erkenntnisse ausgetauscht.



FORBIO wird durch die Europäische Kommission im EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 finanziert (Projekt-Nr. 691846)

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Roll-Ups liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wieder. Weder die Europäische Kommission noch INEA übernehmen Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.